

Gott tut was!

Wenn man sich auf der Erde so umschaute, könnte man meinen, Gott hätte sich zurückgezogen. Kriege hier, Hungersnot da, Naturkatastrophen dort - wieso gab es den 11. September 2001 und was ist in Israel los?

OK, wir in Deutschland haben Glück, bei uns ist schon 50 Jahre Ruhe, aber was ist mit den vielen Menschen auf der Welt, denen es dreckig geht und die nicht im reichen Westen leben?

Da fragt man sich doch: Wo ist denn Gott, was macht Gott denn? Was tut Gott gegen diese schlimmen Situationen. Gott ist doch nicht zu sehen und sein Eingreifen auch nicht.

Viele haben aufgrund dieser Sachlage ganz bestimmte Bilder von Gott gemacht. Z.B.:

1. Bild: Gott existiert zwar noch, aber er ist alt geworden. Er sitzt irgendwo im Himmel. Alles hier auf der Erde ist ihm aus den Händen gegelitten und er schaut nur noch zu und ist hilflos. Er schüttelt nur noch den Kopf über das, was hier unten abläuft, aber er weiß auch nicht mehr weiter.

2. Bild: Gott ist nicht nur alt, nein, Gott ist schon tot! Man argumentiert: „Ja, schau dich doch um auf der Welt. Wenn Gott leben würde, dann würde es hier doch anders aussehen.“ Diese Gottesvorstellung hat auch noch einen „Vorteil“: Wenn Gott tot ist, dann kann Gott auch nichts von mir wollen und ich kann machen, was ich will und brauch mich nicht mehr um Gottes Willen zu kümmern. Doch ist Gott auch nur annähernd so, wie es in einem dieser beiden Vorstellungen beschrieben wird? Die Bibel stellt uns da einen ganz anderen Gott vor. Man müsste nur nachschauen, wie Gott in der Bibel beschrieben wird, und dann wäre alles klar. Aber die Sache hat entscheidende Haken:

Vielen gefällt Gott so nicht, wie er in der Bibel beschrieben

wird. Deshalb basteln sie sich lieber ihren eigenen Gott. Der Gott der Bibel ist in Deutschland (in anderen Ländern sieht das anders aus) heute völlig unpopulär.

Da dieser Artikel in einer christlichen Zeitschrift erscheint, wird er natürlich auch die Bibel als Grundlage nehmen, und versuchen zu erklären, wie Gott ist. Das wird zwar letztlich nie ganz gelingen, weil Gott zu unfassbar für unser kleines menschliches Gehirn ist. Dennoch macht die Bibel klare Aussagen über Gott. Ja, eigentlich stellt sich Gott in der Bibel selber vor. Und dabei wird auch deutlich, dass Gott der Weltlage nicht gleichgültig gegenübersteht.

Gottes Tun in der Geschichte

Gott hat diese Welt und die Menschen geschaffen. Den Bericht finden wir auf den ersten Seiten der Bibel. Gott hat dem Menschen die Möglichkeit gegeben, sich für oder gegen ihn zu entscheiden. Gott wollte und will keine Marionetten.

Leider hat sich der Mensch gegen ihn entschieden. Diese Entscheidung hatte sofort Auswirkungen: Lüge, Hass und Mord tauchten auf einmal in dieser Welt auf. Das Ganze wurde so chaotisch, dass Gott sogar Reue zeigte, dass er diese Erde überhaupt geschaffen hatte (eine interessante Reaktion Gottes: 1. Mose 6,5f).

Deshalb beschloss Gott die Erde zu vernichten - außer Noah und seine Familie - und

schickte eine Sintflut. Das ist das einzige Mal, dass Gott so richtig massiv und mit Gewalt global in

das

Geschehen dieser Welt eingegriffen hat. Danach handelt Gott nur noch punktuell.

Gottes Widersacher

Gott stellt nach der Sintflut fest, dass der Mensch böse ist. Wenn wir das wissen, dann brauchen wir uns auch nicht mehr zu wundern, warum es hier auf der Erde so aussieht. Hier auf der Erde regiert die Sünde, die Stimmung, die hier herrscht, ist antigöttlich und wird massiv von dem Antigott, dem Satan, vorangetrieben.

● Petrus sagt, dass der Satan wie ein brüllender Löwe

Wenn Gott wirklich zum Zug in meinem Leben käme, also etwas durch mich tun könnte, wie würde das dann aussehen?

umhergeht und versucht jeden zu verschlingen (1. Petrus 5,8).

- Jesus bezeichnet den Satan als einen Menschenmörder und als den Vater der Lüge und als Fürst dieser Welt (Johannes 8,44; 16,11)
- Martin Luther schreibt in seinem Lied „Ein feste Burg ist unser Gott“ über den Teufel: „Der alt böse Feind, mit Ernst er's jetzt meint; groß Macht und viel List sein grausam Rüstung ist; auf Erd ist nicht seinsgleichen“. Der Teufel macht dem Menschen glaubhaft, es würde ihn nicht geben und es würde keinen Gott geben. Er redet uns ein, dass Gott alt oder tot sei, und dass uns deswegen die Gebote nicht mehr zu interessieren bräuchten. Doch das Gegenteil ist wahr: es sieht deshalb auf dieser Welt so schlimm aus - und im kleinen privaten Bereich manchmal noch viel schlimmer - weil wir uns um Gottes Gebote einen Dreck kümmern. Weil uns das, was Gott von uns will, überhaupt nicht interessiert und wir an Gott, Satan und Bibel eigentlich sowieso nicht glauben. Und weil das so ist, ist nicht Gott an dem Elend hier unten schuld, sondern wir Menschen selber. Das hören wir zwar nicht gerne (Wer hört schon gerne, dass er schuldig ist? Wenn Gott Schuld hat, ist das doch viel einfacher?) - es ist aber wahr!

Gottes Rettungstun

Aber die Bibel macht klar: Gott kann mit solchen Menschen keine Gemeinschaft mehr haben, weil er Sünde nicht akzeptieren kann. Deswegen muss sich Gott von dieser Welt eigentlich abwenden. Gott muss den Menschen für seine Vergehen bestrafen, mit dem Tod (Römer 6,23). Die Sünde schaukelt sich immer mehr hoch und Gott wird ein mal diese Welt vernichten müssen. Gott wird diese Erde vernichten. Sie ist dem Untergang geweiht und hat nicht mehr lange Bestand (interessant ist, dass Ökologen das auch sagen).

Doch Gott schafft eine interessante Möglichkeit, um noch in dieses Weltgeschehen einzugreifen. Er durchbricht den Kreislauf der Sünde. Gott möchte das Elend und das Leid auf dieser Erde abmildern.

Das macht Gott wiederum nicht, in dem er Druck auf die Menschen ausübt oder sie zwingt, sondern auch hier setzt Gott auf Freiwilligkeit und Einsicht der Menschen.

Er sandte seinen Sohn Jesus Christus. Dieser lebte als einziger Mensch ohne Schuld auf dieser Erde. Deshalb konnte Jesus Christus stellvertretend für die Schuld der Menschen am Kreuz sterben. Durch seine Auferstehung besiegte er den Tod und die zerstörerische Macht des Satans. Satan hat quasi seit der Auferstehung verloren.

Jeder, der dieses Angebot Gottes wahrnimmt, die Vergebung der Schuld durch den stellvertretenden Tod Jesu, ist jetzt fähig, ein vernünftiges Leben zu führen. Jeder hat jetzt also die Chance aus dieser schrottreifen Welt herauszukommen. Gott möchte die Menschheit aus dem Elend dieser Welt erretten. Jeder kann deshalb Bürger in

Gottes neuer Welt werden.

Gottes Tun - durch uns!

Wer Christ wird, wird gleichzeitig Bürger in der neuen Welt Gottes (Reich Gottes) die Gott nach Vernichtung dieser Welt erschaffen wird. Diese neue Welt existiert jetzt schon als Reich Gottes auf dieser Erde, und zwar in Form der Gemeinde. Diese weltweite Gemeinde umfasst alle wiedergeborenen Christen der unterschiedlichen Konfessionen und Kirchen. Man gehört dazu, weil man von Jesus Christus errettet wurde. Man wird nicht Teil dieser Gemeinde durch äußere Dinge - wie z.B. Taufe, Kirchensteuern oder Mitgliedslisten oder Teilnahme am Brotbrechen - sondern durch den persönlichen Glauben und die persönliche Wiedergeburt.

Als Bürger des Reiches Gottes sind Christen aufgefordert für Gott etwas zu tun - gegen das Elend dieser Welt, gegen Ungerechtigkeit, gegen die Macht der Sünde - indem sie die gute Nachricht weltweit verkündigen und diakonische Hilfe leisten.

Gott tut also eine ganze Menge! Vielleicht anders als wir denken, anders als die meisten es gerne hätten, aber eben auf seine Art und Weise, die ihm auch zusteht, als Schöpfer der Welt und Erfinder des Lebens.

- Gott tut etwas Grundlegendes und schickt seinen Sohn.

- Gott tut etwas, indem er Menschen, die seinen Sohn kennen, beauftragt, etwas für ihn zu tun. Tun wir was für ihn?

Wenn Gott wirklich zum Zug in meinem Leben käme, also etwas durch mich tun könnte, wie würde das dann aussehen?

- Wenn Gott etwas durch mich tun könnte, würde ich mir dann nicht Gedanken machen, wie ich dazu beitragen könnte Not und Elend in dieser Welt abzumildern?
- Wenn Gott durch mich was tut, würde ich nicht vor allen Dingen überlegen, wie ich die Nachricht, dass Gott

Sünder erretten will, weiter-sagen könnte, um möglichst viele Bürger für die neue Welt Gottes zu gewinnen?

Gott tut etwas! Gott will Menschen retten - Gott hat mich gerettet - Gott will durch mich in dieser Welt etwas tun!

Veit Claesberg

